

Sylvie Wasshuber für **Klein&Kunst Onlein**, 15.07.2006

Agathe Notnagl bemüht sich um Sie! Im Theater am Spittelberg Wien

Es ist schon eine Zumutung: Da will sich Agathe ganz harmlos um einen Job an der Ausschank im Theater am Spittelberg bewerben. Und dann muss sie binnen zwanzig Sekunden quasi unvorbereitet auf die Bühne. Und wir sind auch schon alle da... Gut, dass die Frau improvisieren kann. Und dass sie ihren Sammelsurium-Koffer in der Hand und das Schummelbuch am Hut mit sich herumschleppt. Mit dessen Inhalt lässt sich ein Publikum schon eine Vorstellung lang unterhalten – zum Beispiel mit den Naturkundemappen der diversen Schuljahrgänge, wo gnadenlos alles eingeklebt wird, was sich nicht mehr wehren kann. Von harmlos bis fast pfui. Oder mit der Gehörspule alias Musikkassette, die bei Agathes Gesängen als Ersatz für die nicht vorhandene Band dient. Ein Input von Joachim Berger.

„Agathe Notnagl bemüht sich um Sie!“ ist Natascha Gundackers bereits bewährtes Programm. Eine Meisterleistung der Körperbeherrschung. Während uns Zuschauern bereits im Sitzen der Schweiß ausbricht – trotz der freundlicherweise ausgeteilten Fächer – vollführt Agathe im Kostümchen samt Hütchen jede Menge nicht so hitzetauglicher Verrenkungen. Oder haben Sie schon einmal bei 30 Grad versucht, auf einem Sessel einen Embryo darzustellen? In Schräglage, wohlgemerkt... Köstlich wie immer die Szenen, wo Agathe Notnagl ihr ganzes mimisches Talent auspackt. Man glaubt ihr schon fast, dass sie einen Golfschlägel samt Ball gebiert. Und auch wenn Sie es uns einreden will: Nicht einmal das mehrmalige Rezitieren von Wintergedichten kann unser körperliches Überschwemmungssyndrom stoppen. Und auch die totale mentale Schwitzverweigerung ist nur ein gut klingendes Wort. Die können wir versuchen, wenn wir wollen, müssen aber nicht...